

Schuhe, nahm Wettermantel und Bergstock und bald darauf schritt er mit dem jungen Boten den Wald hinauf, dann über die Wildmäher und Weideplätze und endlich nach fast vierstündigem Marsch übers Foch.

Da machten die beiden Wanderer Halt und der junge Bursche zeigte hinunter auf eine tief unter ihnen sich ausbreitende Alpe. „Schau zelm den Bachrunst nach, da triffst völli mitten auf der Alm drei Heuhütten. Hast sie gfunden? — Von denen drei Hüttnen gehst rechts über den Büchel, wo de oanzelne Tannen steht. Da findest dahinter a Sennerei, sell ist der Ort. Pfiat Di Gott, Sepp, i muuß no ins Gwändt steigen, drei Schaf haben sich verirrt, gestern, und de will i suchen.“

Ohne sich weiter nach dem Holzer umzusehen, begann der Bursche wie eine Fliege eine Wand hinunter zu klettern, auf welcher der unkundige Städter vergebens irgend einen Halt für Fuß oder Hand gefunden hätte. Auch der Holzer Sepp begann rüstig den Abstieg zur Alpe, denn die Sonne war schon längst untergegangen und aus den Thälern ringsum stieg die Dämmerung auf.

Es war eine armselige Hütte, in die er trat. Einige auf dem Boden zusammengeschobene Steine bildeten den Herd und über einem flackern-